

v26 Humusparabraunerde aus foiditreichen Moränensedimenten der Würmeiszeit
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	v-L05	
Flächenanteil	70–90 %	
Nutzung	Acker	
Relief	schwach geneigte Hangbereiche	
Bodentyp	Humusparabraunerde, erodiert, mäßig tief und tief entwickelt	
Ausgangsmaterial	foiditreiche Moränensedimente (Geschiebemergel) der Würmeiszeit, stellenweise von geringmächtigen Resten der Decklage (lösslehmhaltige spätglaziale Fließerde) überlagert	
Bodenartenprofil	(Ls2–Lt2,G2)	<3 dm
	Lt3,G2–3	8–>10 dm
	Lt2,G–O3	
Karbonatführung	stellenweise unterhalb 8–10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	tief	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	sL5Dg, L3Dg, LT2V, LT3V	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden
Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (350–420 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (130–150 mm)
Luftkapazität	gering
Wasserdurchlässigkeit	gering
Sorptionskapazität	hoch (240–280 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.67	Wald: 3.00

Verbreitung und Besonderheiten

Einzelfläche nordöstlich von Weiterdingen (Lkr. Konstanz)